



Exkursion 1:

Die erste Siedlung im Pfyngwald

Erste Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen im Pfyngut (Römische Zeit, Mittelalter und Neuzeit)

Seit dem 12. Jahrhundert ist eine wichtige internationale Handelsstrasse durch den Pfyngwald dokumentiert, welche am mittlerweile verschwundenen Dorf Pfin vorbeiführte. In der Gegend des Pfynguts zeigten archäologische Funde, dass die Gegend bereits sehr früh bewirtschaftet wurde. Die Entstehung des Weilers Pfyngut konnten die Fachleute etwa auf das Jahr 1000 datieren. Er brannte im Jahre 1799 vollständig nieder. Vom Dörfchen Pfin ganz in der Nähe lassen sich Mauerreste entdecken. Bei den Erkundungsgrabungen hat man Gegenstände aus dem Mittelalter gefunden: so zum Beispiel ein Eisenglöckchen, Werkzeuge oder Elemente von Schmuckstücken. 2024 wurden an 492 Stellen verteilt über das Pfyngut bis nach Gampinen rechteckige Felder auf 2 m Tiefe ausgegraben. Erste Resultate liegen jetzt vor. Die von Valentin Chevassu, Leiter Ausgrabungen Pfyngut, geleitete Exkursion führt die Teilnehmenden zur archäologischen Ausgrabungsstätte und lässt sie in die Vergangenheit der Region und ihrer Bewohnenden eintauchen.

Zeitplan:

- Treffpunkt: Bahnhof Leuk um 09:00 Uhr
- Fahrt mit dem Bus bis zum Pfyngut
- Exkursion
- Rückfahrt mit dem Bus zum Bahnhof Leuk um 12:00 Uhr

Ausrüstung: Dem Wetter angepasste Kleidung, gute Schuhe.

Unkostenbeitrag für Bus: CHF 7.–

Lunchpaket: Ein Lunchpaket mit regionalen Produkten (Sandwich, Traubenkernriegel, Wasser) kann bei der Anmeldung zur Tagung für CHF 12.– dazugebucht werden. Das Lunchpaket wird zu Beginn der Exkursion ausgehändigt.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Sprache: Die Exkursion wird in der Sprache (D oder F) durchgeführt, die der Mehrheit der Teilnehmenden näherliegt. Es gibt keine Simultanübersetzung, aber bei jeder Exkursion sind Personen dabei, die bei Bedarf auf Deutsch bzw. Französisch übersetzen können. Die Teilnehmenden können ihre Fragen und Diskussionsbeiträge auf Deutsch oder Französisch einbringen.



Exkursion 2:

Wie eine Autobahn ein Schutzgebiet aufwertet

Der lange Weg von der Planung bis zur Realisierung

In den kommenden 10 Jahren wird im Schutzgebiet Pfyngwald der letzte Abschnitt des Schweizerischen Autobahnnetzes fertiggestellt. So paradox dies klingen mag: der Bau wird das Gebiet schlussendlich ökologisch und landschaftlich aufwerten und für die Besuchenden attraktiver machen. So werden Empfang und Zugänglichkeit verbessert, ein interessanter und sicherer Radweg angelegt und Kulturwerte wie der Mörderstein in Wert gesetzt. Die Exkursion unter der Leitung von Peter Oggier, Direktor Naturpark Pfynges, und dem für den Abschnitt verantwortlichen Ingenieur Marc-Antoine Robyr zeigt detailliert auf, wie das Schutzgebiet aufgewertet und die Rahmenbedingungen für Tourismus und Naherholung verbessert werden.

Zeitplan:

- Treffpunkt: Bahnhof Leuk um 09:00 Uhr
- Exkursionsroute: Kurzer Input am Bhf Leuk. 09:35 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Varen Frayen
- Rückfahrt mit dem Bus ab Varen Frayen um 11:52 Uhr. Bahnhof Leuk an um 12:01 Uhr

Ausrüstung: Dem Wetter angepasste Kleidung, gute Schuhe, Feldstecher (falls vorhanden).

Bus-Billett: Das Ticket für den Bus **Leuk Bahnhof–Varen Frayen retour** (normale Bus-Verbindung) muss von allen Teilnehmenden **individuell besorgt** werden.

Lunchpaket: Ein Lunchpaket mit regionalen Produkten (Sandwich, Traubenkernriegel, Wasser) kann bei der Anmeldung zur Tagung für CHF 12.– dazugebucht werden. Das Lunchpaket wird zu Beginn der Exkursion ausgehändigt.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Sprache: Die Exkursion wird in der Sprache (D oder F) durchgeführt, die der Mehrheit der Teilnehmenden näherliegt. Es gibt keine Simultanübersetzung, aber bei jeder Exkursion sind Personen dabei, die bei Bedarf auf Deutsch bzw. Französisch übersetzen können. Die Teilnehmenden können ihre Fragen und Diskussionsbeiträge auf Deutsch oder Französisch einbringen.